



Die Bezirksräte der FPÖ-Favoriten, Stephan Mazal und Christian Schuch, stellen eingebrocht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 11.12.2024 gemäß § 23 der GO folgende

ANFRAGE

Betreff: Altes Landgut – neues Grätzelzentrum für Favoriten

Das Alte Landgut soll laut Stadt Wien „ein Vorzeigeprojekt moderner und nachhaltiger Stadtplanung und Architektur sowie ein beliebter Treffpunkt für die Bevölkerung werden.“ Nach Abschluss der Bürgerbefragung läuft derzeit ein Architekturwettbewerb. Die „Bürgerbefragung“ brachte vor allem den Wunsch nach Begrünung, Abkühlung und einem besseren Mikroklima. In der den Planungsprozess begleitenden Freiluft- und Online-Ausstellung wird die Neugestaltung in schönen Worten wie Belebung, Grünflächen und klimafit angepriesen.

In diesem Zusammenhang stellen die oben genannten Bezirksräte der FPÖ folgende Fragen an den Bezirkvorsteher Marcus Franz:

1. Warum werden in den Schautafeln mehrfach „lebendige Grätzel“, „Grün- und Freiräume“ gepriesen und hervorgehoben und das eigentliche Ziel, die Verbauung mit fünf Hochhäusern, die bis zu 95 Meter hoch werden sollen, nur vorsichtig an hinterer Stelle angedeutet? (*„Möglich ist ein Ensemble aus 3 bis 5 Hochpunkten mit unterschiedlicher Höhenentwicklung von 30 bis 95 m.“*)
2. Wie stehen Sie zur Verbauung des Alten Landguts mit Hochhäusern?
3. Sind Sie der Meinung, dass die Anrainer und die Bezirksbevölkerung mit diesen Schautafeln ausreichend über die Pläne hier Hochhäuser zu errichten informiert wurden?
 - a. Falls nein, besteht die Absicht die Anrainer und die Bezirksbevölkerung noch über die Pläne hier Hochhäuser zu errichten ausreichend zu informieren?
4. Sind Sie der Meinung, dass es dem Wesen einer offenen und ehrlichen Bürgerbeteiligung entspricht, wenn die Ziele der Verbauung bereits vorgegeben sind, die Bürger sich aber Grünflächen wünschen und dann mit ein paar geplanten Bäumen abgespeist werden?



5. Gibt es bereits erste Erkenntnisse aus dem Architekturwettbewerb?
 - a. Wenn ja, welche?

Begründung:

Die Bürger möchten informiert werden.

Dr. Stephan Mazal

Christian Schuch